Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 91

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Satzstrukturen zum dominierenden Prinzip seines inklusiven, oft auf die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts anspielenden Kompositionsansatzes. Vom «Verschwinden des Autors» war seine Musik gleichwohl nie bedroht: Auch dort, wo er sich gefährlich der Stilimitation näherte (wie etwa in den Beethoven und Mahler nachempfundenen Partien des Streichquartetts Nr. 3 von 1972), blieb seine eigene Stimme stets erstaunlich präsent.

George Rochberg, dessen Musikmanuskripte sich seit 1998 in der Paul Sacher Stiftung in Basel befinden, wurde am 5. Juli 1918 in Patterson, New Jersey geboren. Er studierte in New York (Mannes School) und in Philadelphia (Curtis Institute) und war nach seinem Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg u.a. als Herausgeber beim Musikverlag Schirmer tätig. Sein umfangreiches Schaffen erstreckt sich von der Oper (*The Confidence Man*, 1980-82) über Orchesterwerke (u.a. sechs Symphonien) bis hin zur Kammer- und Klaviermusik. Am 29. Mai 2005 ist dieser zeitweise heftig umstrittene Musiker, dessen menschlicher Integrität und künstlerischer Ernsthaftigkeit jedoch selbst seine Opponenten Respekt zollten, im Alter von 86 Jahren gestorben. **FELIX MEYER**

Nachrichten

Dissonanz-Redaktionsbeirat

Ab dieser Ausgabe wird *Dissonanz/Dissonance* durch einen Redaktionsbeirat unterstützt. Das neue Gremium besteht aus bekannten und erfahrenen MusikerInnen und MusikpublizistInnen: Philippe Albèra, Matthias Kassel, Thomas Meyer, Roland Moser, Michel Roth, Claudia Rüegg, Jean-Noël von der Weid, Martina Wohlthat und Alfred Zimmerlin.

Die basel sinfonietta feiert ihr 25-jähriges Jubiläum – die UBS wird zweiter Titelsponsor

Die basel sinfonietta feiert ihr 25-jähriges Jubiläum unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Noch im Herbst 2004 – nach der Abstimmungsniederlage im Kanton Basel-Landschaft zur Subventionierung der basel sinfonietta – war die Existenz des Orchesters gefährdet. Der Vorstand und die Geschäftsführung erklären heute, dass die finanzielle Zukunft des Orchesters auf gutem Wege ist. Dies ist möglich, da sich die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu einer gemeinsamen langfristigen Unterstützung bekannt haben. Zudem freut sich die basel sinfonietta über einen zweiten Titelsponsor. Neben der Novartis wird neu die Bank UBS AG Titelsponsor der basel sinfonietta. Mit unter anderem Bruckners achter Sinfonie, Gérard Griseys *Les espaces acoustiques* und der Uraufführung eines Schlagzeugkonzerts von Johannes Schöllhorn hat sich die basel sinfonietta für ihre Jubiläumssaison viel vorgenommen.

Gründungsrektor der künftigen Zürcher Hochschule der Künste gewählt

Der deutsche Kunsthistoriker Hans-Peter Schwarz – 1992-2000 Direktor des Medienmuseums am Zentrum für Kunst- und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM), seit März 2000 Rektor der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich – wurde zum Gründungsrektor der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gewählt. Die zukünftige Hochschule wird die Bereiche Musik, Film, Theater, Design, Tanz, Medien & Kunst sowie Kulturwissenschaft und Kunstvermittlung umfassen und ist ein Zusammenschluss von Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (hgkz) und Hochschule Musik und Theater Zürich (hmtz). Sie wird mit über 2000 Studentinnen und Studenten sowie ca. 500 Lehrenden eine der grössten Kunsthochschulen im deutschsprachigen Raum werden. Der Start ist auf das Herbstsemester 2007/08 geplant.

Pro Helvetia im Jahr 2004: Konstanz und Bewegung

Im Jahr 2004 behandelte Pro Helvetia 3570 Gesuche. Damit blieb die Anzahl der eingegangenen Unterstützungsanträge in den vergangenen zwei Jahren konstant. Insgesamt setzte die Stiftung rund 11 Millionen Franken für kulturelle Projekte in der Schweiz und 13 Millionen Franken für solche im Ausland ein. Die Gemeinkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte gesenkt werden. Diese Kosten für Personal und Betrieb will Pro Helvetia auch in den nächsten zwei Jahren weiter reduzieren. Die ab 2006 voll wirksamen Einsparungen von rund 2,5 Millionen Franken werden zusätzlich in kulturelle Projekte fliessen. Neue Perspektiven eröffnet der Entwurf zum Pro-Helvetia-Gesetz. Eine schlankere Organisationsform ermöglicht es der Stiftung, sich inskünftig flexibler im Spannungsfeld von Kultur und Wirtschaftlichkeit bewegen zu können.

Kompositionswettbewerb 2nd pre-art for young composers

Teilnahmeberechtigt sind Komponierende bis 30 Jahre, die aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawien (und Albanien) stammen oder dort ihren festen Wohnsitz haben; Trio bis Sextett für die Instrumente Flöte, Oboe, Klarinette, Akkordeon, Klavier und Schlagzeug. Einsendeschluss: 15. März 2006;

Informationen: www.pre-art.ch.